

Medienmitteilung

Nr. 435/2026

30. September 2026

L 1036: Belagssanierung der Kupferbrücke in Kupferzell (Hohenlohekreis)

Vollsperrung vom 7. Oktober bis voraussichtlich 2. November 2026

Das Regierungspräsidium Stuttgart saniert den Belag der Kupferbrücke in Kupferzell an der L 1036. Dazu wird die L 1036 am Bauwerk vom 7. Oktober bis voraussichtlich 2. November 2026 voll gesperrt. Der Verkehr wird örtlich umgeleitet.

Das Regierungspräsidium Stuttgart führt ab **Mittwoch, 7. Oktober 2026**, die Belagssanierung der Kupferbrücke in Kupferzell an der L 1036 durch. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis **Montag, 2. November 2026**, an.

Zur Durchführung der Arbeiten wird die L 1036 in Kupferzell im Bereich der Kupferbrücke voll gesperrt. Betroffen ist die zentrale Nord-Süd-Verbindung durch den Ortskern, die über die Künzelsauer Straße, den Marktplatz und die Untere Vorstadt führt.

Verkehrsführung während der Sperrung

Für den Verkehr aus Richtung Norden ist die Künzelsauer Straße für Anliegerinnen und Anlieger weiterhin bis zur Kirchgasse befahrbar. Für Lastkraftwagen besteht dort keine Wendemöglichkeit. Die östlich gelegenen Wohnstraßen Kirchgasse, Untere Kirchgasse und Obere Kirchgasse bleiben über diesen nördlichen Zugang erreichbar.

Westlich der gesperrten Hauptachse verläuft die Dr.-Vöhringer-Straße. Auch die Straßen Krautgärten und Bahnhofstraße bleiben im westlichen Bereich für Anwohnerinnen und Anwohner erreichbar.

Als zentrale Ausweichroute dient die Gerberstraße, die den gesperrten Bereich nördlich quert und den Verkehr um den gesperrten Marktplatz herumführt. Im Süden führt die Obere Vorstadt von Westen an die Sperrstelle heran. Dort wird der Verkehr rechtzeitig auf die Sackgassensituation hingewiesen.

Der überörtliche Verkehr wird über die ausgeschilderten Umleitungsstrecken über das äußere Straßennetz um die gesperrte Ortsmitte herumgeführt. Dabei werden unter anderem die Langenburger Straße im Osten und die Öhringer Straße im Südwesten genutzt.

Das Regierungspräsidium Stuttgart ist bestrebt, die Auswirkungen auf die Verkehrsteilnehmenden sowie Anliegerinnen und Anlieger so gering wie möglich zu halten.

Für die Belagssanierung der Brücke investiert das Land rund 150.000 Euro.

Das Regierungspräsidium Stuttgart bittet alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die unvermeidbaren Beeinträchtigungen während der Bauzeit.

Hinweis für Medienvertreterinnen und -vertreter:

Für Fragen steht Ihnen die Pressestelle des Regierungspräsidiums Stuttgart unter der Telefonnummer 0711/904-10002 oder per E-Mail an pressestelle@rps.bwl.de gerne zur Verfügung.